

Zusammenfassung des Vorstands

Im ersten Quartal 2026 stieg das Passagieraufkommen an allen Konzern-Flughäfen gegenüber dem Vorjahr an, wobei einzelne Standorte Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich erzielten.

In Frankfurt führten Preis- und Mengeneffekte zu einem Anstieg der Erlöse aus Flughafen- und Infrastrukturentgelten. Bereinigt um die Auftrags Erlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse konzernweit um 42,1 Mio € auf 853,4 Mio € (+5,2 %).

Der operative Aufwand (Materialaufwand, Personalaufwand sowie sonstiger betrieblicher Aufwand) lag bei 712,5 Mio € und somit auf dem Niveau des Vorjahres (Q1 2025: 714,3 Mio €). Bereinigt um IFRIC 12 erhöhten sich die operativen Aufwendungen um 26,7 Mio € auf 683,8 Mio €, im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Personalaufwendungen.

Mit 196,0 Mio € lag das Konzern-EBITDA im Berichtszeitraum um 18,5 Mio € über dem Wert des Vorjahres (Q1 2025: 177,5 Mio €). Gestiegene Abschreibungen im Zusammenhang mit der Terminalinbetriebnahme in Lima sowie eine Verschlechterung des Zinsergebnisses führten zu einem Konzern-Ergebnis von -33,1 Mio € (Q1 2025: -26,4 Mio €).

Der operative Cash Flow lag bei 0,7 Mio € (Q1 2025: 12,1 Mio €). Der Free Cash Flow verbesserte sich hingegen aufgrund rückläufiger Investitionen auf -309,0 Mio € (Q1 2025: -353,3 Mio €). Die Konzern-Liquidität nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 225,2 Mio € auf 3.650,8 Mio € ab und die Netto-Finanzschulden erreichten einen Wert von 8.549,2 Mio € (+358,7 Mio €).

Insgesamt schätzt der Vorstand die operative und finanzielle Entwicklung mit Blick auf das Gesamtjahr 2026 als stabil ein. Im Zusammenhang mit den im Geschäftsbericht 2025 berichteten Ereignissen nach dem Bilanzstichtag geht der Vorstand nach Ende des ersten Quartals 2026 – basierend auf den derzeit vorliegenden Informationen, unter anderem von der Bundesregierung – nicht von einer Kerosinmangellage aus. Auch der im Berichtszeitraum eingetretene Rückgang des Passagierverkehrs von und nach Nahost konnte durch Zuwächse auf alternativen Routen, wie Fernost und Afrika, kompensiert werden. Basierend auf der Annahme einer weiterhin gesicherten Verfügbarkeit von Kerosin sowie einem unveränderten Konsum- und Reiseverhalten hält der Vorstand an seinen Prognosen für 2026 fest (siehe auch Kapitel „Geschäftsausblick“).

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	882,1	868,5	+13,6	+1,6
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	853,4	811,3	+42,1	+5,2
EBITDA	196,0	177,5	+18,5	+10,4
EBIT	56,3	52,1	+4,2	+8,1
EBT	-44,2	-35,9	-8,3	-
Konzern-Ergebnis	-33,1	-26,4	-6,7	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,19	-0,18	-0,01	-
Operativer Cash Flow	0,7	12,1	-11,4	-94,2
Free Cash Flow	-309,0	-353,3	+44,3	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	19.603	19.431	+172	+0,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	19.449	19.342	+107	+0,6

in Mio €	31. März 2026	31. Dezember 2025	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	5.526,9	5.518,0	+8,9	+0,2
Eigenkapitalquote (%)	25,4	25,3	+0,1 PP	-
Konzern-Liquidität	3.650,8	3.876,0	-225,2	-5,8
Netto-Finanzschulden	8.549,2	8.190,5	+358,7	+4,4
Gearing Ratio (%)	164,4	158,1	+6,3 PP	-
Bilanzsumme	20.436,2	20.484,3	-48,1	-0,2

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Quartalsmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Operative Entwicklung

Verkehrsentwicklung

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)	
		Q1 2026	Veränderung in % ²⁾	Q1 2026	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	12.704.782	+2,3	484.979	+2,1
Ljubljana	100	293.408	+18,2	2.931	+3,6
Fortaleza	100	1.608.653	+13,4	12.362	+4,0
Porto Alegre	100	1.941.184	+26,0	9.595	+0,3
Lima	80,01	6.357.097	+2,2	66.603	+6,6
Fraport Greece	65	2.327.447	+7,9	1.409	+11,1
Twin Star	60	264.001	+15,8	145	>100
Antalya ³⁾	51/50	3.107.876	+5,0	n.a.	n.a.

¹⁾ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

²⁾ Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

³⁾ Fraport TAV Antalya Terminal, İslıtemcılıđı AS – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya, Kapital-/Dividendenanteil: 51 %/50 %.
Ab Januar 2027: Fraport TAV Antalya Yatırım, Yapım ve İşletme A.Ş., Kapital-/Dividendenanteil: 49 %/50 %.

Im ersten Quartal 2026 erzielte der **Flughafen Frankfurt** ein Aufkommen von 12,7 Mio Passagieren (+2,3 %). Die Eskalation des Nahostkonflikts, wetterbedingte Annullierungen sowie Streiktage im Februar und März dämpften das Wachstum. Der Rückgang der Nachfrage im Nahostverkehr wurde dagegen durch Zuwächse in anderen Regionen, insbesondere im Fernostverkehr, kompensiert. Der erhöhte Urlaubsreiseverkehr aufgrund der Osterferien wirkte sich zusätzlich positiv auf die Verkehrsentwicklung aus.

Mit rund 485.000 Tonnen wuchs die **Cargo-Tonnage** am Flughafen Frankfurt im ersten Quartal 2026 um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei sorgte das E-Commerce-Geschäft für deutliche Zuwächse im Chinaverkehr.

Unter anderem begünstigt durch frühere Osterfeiertage verzeichneten die **internationalen Konzern-Flughäfen** im Berichtszeitraum mehrheitlich hohe Wachstumsraten bei den Passagierzahlen.

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage Konzern

Umsatz

Der Konzern-Umsatz belief sich im ersten Quartal 2026 auf 882,1 Mio € und lag damit um 13,6 Mio € über dem Wert des Vorjahres (+1,6 %). Bereinigt um die Auftrags Erlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 stiegen die Umsatzerlöse um 42,1 Mio € auf 853,4 Mio € (+5,2 %). Der Anstieg am Standort Frankfurt war im Wesentlichen auf preisbedingt höhere Erlöse aus Flughafenentgelten (+12,4 Mio €) sowie gestiegene Umsätze aus Bodenverkehrsdienstleistungen (+9,3 Mio €) und Infrastrukturentgelten (+6,2 Mio €) zurückzuführen. Außerhalb von Frankfurt trugen insbesondere die Konzern-Gesellschaft in Lima (+8,2 Mio €) sowie Fraport Brasil (+6,0 Mio €) aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Aufwand

Der Sachaufwand (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) lag in den ersten drei Monaten 2026 bei 369,4 Mio € (-21,5 Mio €). Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 betragen die Sachaufwendungen 340,7 Mio € (+7,0 Mio €). Gestiegenen Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen (+3,8 Mio €) sowie variable Konzessionsgebühren der internationalen Konzern-Gesellschaften (+3,2 Mio €) standen insbesondere gesunkene Aufwendungen für Fremdpersonal (-2,0 Mio €) gegenüber. Der Personalaufwand lag mit 343,1 Mio € um 19,7 Mio € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Anstieg war dabei im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen sowie einen höheren Personalbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen.

EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA lag mit 196,0 Mio € um 18,5 Mio € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Abschreibungen stiegen insbesondere infolge der Inbetriebnahme des neuen Terminals in Lima um 14,3 Mio € auf 139,7 Mio € (+11,4 %). Dies führte zu einem Konzern-EBIT von 56,3 Mio € (Q1 2025: 52,1 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -100,5 Mio € (Q1 2025: -88,0 Mio €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal ist im Wesentlichen auf ein geringeres Zinsergebnis zurückzuführen (-10,6 Mio €). Die Ursache hierfür waren niedrigere Zinserträge (-4,0 Mio €) hauptsächlich aufgrund gesunkener Zinsen aus Tages- und Termingeldern. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinsaufwendungen um 6,6 Mio €, vor allem aufgrund einer geringeren Aktivierung von Bauzeitinsen.

Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen lag mit -41,5 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (Q1 2025: -41,8 Mio €). Im ersten Quartal 2026 wurde dieses vor allem durch den negativen Ergebnisbeitrag der beiden Konzern-Gesellschaften in Antalya in Höhe von -32,1 Mio € (Q1 2025: -34,5 Mio €) beeinflusst. Hauptursache dafür waren gestiegene Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Bautätigkeiten stehen. Im Vorjahr war das Ergebnis der beiden Gesellschaften hingegen maßgeblich durch die Veränderung der latenten Steuern infolge der Abwertung der türkischen Lira geprägt.

EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das EBT lag bei -44,2 Mio € (Q1 2025: -35,9 Mio €). Bei einer Ertragsteuerentlastung von 11,1 Mio € (Q1 2025: 9,5 Mio €) lag das Konzern-Ergebnis bei -33,1 Mio € (Q1 2025: -26,4 Mio €). Folglich ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,19 € (Q1 2025: -0,18 €).

Entwicklung der Finanzzahlen im Konzern

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	882,1	868,5	+13,6	+1,6
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	853,4	811,3	+42,1	+5,2
Personalaufwand	343,1	323,4	+19,7	+6,1
Materialaufwand	325,8	344,3	-18,5	-5,4
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	297,1	287,1	+10,0	+3,5
EBITDA	196,0	177,5	+18,5	+10,4
Abschreibungen	139,7	125,4	+14,3	+11,4
EBIT	56,3	52,1	+4,2	+8,1

Ertragslage Segmente



Im ersten Quartal 2026 verzeichnete das Segment **Aviation** einen Anstieg der Umsatzerlöse um 9,8 Mio € auf 280,1 Mio € (Q1 2025: 270,3 Mio €). Preis- und Mengensteigerungen führten trotz streikbedingter Ausfälle zu Umsatzerlösen aus Flughafenentgelten in Höhe von 214,7 Mio € (+12,4 Mio €). Die Erlöse aus Luftsicherheitsgebühren reduzierten sich preisbedingt um 2,1 Mio € auf 51,1 Mio €. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund von Tariferhöhungen um 4,0 Mio € auf 79,0 Mio €. Der Materialaufwand erhöhte sich auf 71,0 Mio € (+2,5 Mio €). Im Wesentlichen war dies auf höhere Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. Das Segment-EBITDA lag mit 45,5 Mio € über dem Vorjahreswert (Q1 2025: 43,4 Mio €). Das EBIT verbesserte sich auf 8,2 Mio € (Q1 2025: 5,7 Mio €).

Aviation

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	280,1	270,3	+9,8	+3,6
Personalaufwand	79,0	75,0	+4,0	+5,3
Materialaufwand	71,0	68,5	+2,5	+3,6
EBITDA	45,5	43,4	+2,1	+4,8
Abschreibungen	37,3	37,7	- 0,4	- 1,1
EBIT	8,2	5,7	+2,5	+43,9
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	3.788	3.766	+22	+0,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	3.757	3.756	+1	+0,0



Der Umsatz im Segment **Retail & Real Estate** belief sich im Berichtszeitraum auf 125,5 Mio € (+2,8 Mio €). Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen höhere Real Estate Erlöse (+2,1 Mio €). Der Netto-Retail-Erlös je Passagier reduzierte sich bedingt durch gesunkene Shopperlöhne auf 3,33 € (Q1 2025: 3,41 €). Der Personalaufwand stieg aufgrund von Tariferhöhungen auf 16,0 Mio € (+1,3 Mio €). Auch der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 39,5 Mio € (+2,6 Mio €), im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen. Das EBITDA erreichte einen Wert von 86,0 Mio € (+2,8 Mio €). Das Segment-EBIT erhöhte sich auf 62,5 Mio € (+2,5 Mio €).

Retail & Real Estate

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	125,5	122,7	+2,8	+2,3
Personalaufwand	16,0	14,7	+1,3	+8,8
Materialaufwand	39,5	36,9	+2,6	+7,0
EBITDA	86,0	83,2	+2,8	+3,4
Abschreibungen	23,5	23,2	+0,3	+1,3
EBIT	62,5	60,0	+2,5	+4,2
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	623	618	+5	+0,8
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	617	613	+4	+0,7



Im ersten Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz im Segment **Ground Handling** auf 195,7 Mio € (Q1 2025: 180,6 Mio €). Preissteigerungen führten zu höheren Erlösen aus Bodenverkehrsdienstleistungen und Infrastrukturentgelten (+9,3 Mio € beziehungsweise +5,9 Mio €). Die Personalaufwendungen stiegen auf 146,6 Mio € (+8,9 Mio €). Gründe dafür waren Tariferhöhungen am Standort Frankfurt und ein gesteigerter Personalbestand. Der Materialaufwand reduzierte sich dagegen auf 18,3 Mio € (-8,4 Mio €). Gründe dafür waren vor allem gesunkene sonstige Fremdleistungen und ein geringerer Aufwand für Fremdpersonal. Das EBITDA verbesserte sich im Berichtszeitraum auf -5,6 Mio € (Q1 2025: -18,0 Mio €). Das EBIT belief sich auf -14,7 Mio € (Q1 2025: -27,3 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	195,7	180,6	+15,1	+8,4
Personalaufwand	146,6	137,7	+8,9	+6,5
Materialaufwand	18,3	26,7	-8,4	-31,5
EBITDA	-5,6	-18,0	+12,4	-
Abschreibungen	9,1	9,3	-0,2	-2,2
EBIT	-14,7	-27,3	+12,6	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	8.813	8.637	+176	+2,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.720	8.608	+112	+1,3



Die Umsatzerlöse im Segment **International Activities & Services** lagen im ersten Quartal 2026 bei 280,8 Mio € (-14,1 Mio €). Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen gemäß IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 252,1 Mio € (+14,4 Mio €). Die Konzern-Gesellschaften in Lima und Brasilien trugen besonders zum um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum bei (+8,2 Mio € beziehungsweise +6,0 Mio €). Vor allem Preiseffekte führten zu einem gestiegenen Personalaufwand (+5,5 Mio €). Die Materialaufwendungen des Segments verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15,3 Mio € auf 196,9 Mio €. Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Materialaufwendungen um 13,2 Mio € auf 168,2 Mio €. Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene umsatzabhängige Konzessionsabgaben sowie höhere sonstige Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Terminalinbetriebnahme bei der Konzern-Gesellschaft Lima. Das Segment-EBITDA lag mit 70,1 Mio € leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2025: 68,9 Mio €). Gestiegene Abschreibungen, im Wesentlichen bei der Konzern-Gesellschaft in Lima aufgrund der Terminalinbetriebnahme, führten zu einem EBIT von 0,3 Mio € (Q1 2025: 13,7 Mio €).

International Activities & Services

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	280,8	294,9	-14,1	-4,8
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	252,1	237,7	+14,4	+6,1
Personalaufwand	101,5	96,0	+5,5	+5,7
Materialaufwand	196,9	212,2	-15,3	-7,2
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	168,2	155,0	+13,2	+8,5
EBITDA	70,1	68,9	+1,2	+1,7
Abschreibungen	69,8	55,2	+14,6	+26,4
EBIT	0,3	13,7	-13,4	-97,8
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	6.379	6.410	-31	-0,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.356	6.365	-9	-0,1

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung)

in Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q1 2026	Q1 2025	Δ %	Q1 2026	Q1 2025	Δ %	Q1 2026	Q1 2025	Δ %	Q1 2026	Q1 2025	Δ %
Fraport USA	100	41,3	44,5	-7,2	10,8	14,0	-22,9	2,6	4,8	-45,8	-0,4	2,7	-
Fraport Slovenija	100	11,2	10,0	+12,0	2,8	1,6	+75,0	0,2	-0,9	-	0,2	-0,7	-
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	29,1	32,6	-10,7	16,2	11,4	+42,1	8,0	3,8	>100	3,0	-1,1	-
Lima	80,01	110,1	139,9	-21,3	30,6	30,5	+0,3	6,4	21,1	-69,7	-19,2	9,6	-
Fraport Greece ³⁾	65	44,4	41,9	+6,0	1,5	-2,6	-	-15,1	-18,6	-	-26,5	-29,3	-
Twin Star	60	24,0	4,9	>100	-1,6	-1,5	-	-4,0	-3,8	-	-5,1	-4,7	-
Antalya (FTA I)	51/50 ⁴⁾	42,0	27,5	+52,7	6,7	5,2	+28,8	-23,9	-22,0	-	-26,7	-31,7	-
Antalya (FTA II)	49/50 ⁵⁾	9,6	19,1	-49,7	0,2	-2,5	-	-8,8	-2,5	-	-37,6	-37,3	-

¹⁾ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima Q1 2026: 103,7 Mio € (Q1 2025: 95,5 Mio €); Fraport Greece Q1 2026: 41,7 Mio € (Q1 2025: 39,3 Mio €); Fortaleza + Porto Alegre Q1 2026: 28,4 Mio € (Q1 2025: 22,4 Mio €); Twin Star Q1 2026: 5,2 Mio € (Q1 2025: 4,9 Mio €); Antalya (FTA II): Q1 2026: 5,7 Mio € (Q1 2025: 1,1 Mio €).

²⁾ Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

³⁾ Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B sowie Fraport Regional Airports of Greece Management Company werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

⁴⁾ Fraport TAV Antalya Terminal, İşletmeciliği A.Ş. – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya, Kapital-/Dividendenanteil: 51%/50%.

⁵⁾ Fraport TAV Antalya Yatırım, Yapım ve İşletme A.Ş. – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya ab Januar 2027, Kapital-/Dividendenanteil: 49%/50%.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 31. März 2026 mit 20.436,2 Mio € um 48,1 Mio € unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (-0,2 %).

Im laufenden Geschäftsjahr erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** um 207,9 Mio € auf 16.808,9 Mio € (+1,3 %). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den Sachanlagen (+111,5 Mio €) insbesondere aufgrund der Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt. Die anderen Finanzanlagen stiegen um 57,5 Mio € auf 739,6 Mio € an (+8,4 %). In diesem Zusammenhang standen Wertpapierzugängen sowie Anlagen in Schuldscheindarlehen geringere fristigkeitsbedingte Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzanlagen gegenüber. Die Investments in Flughafen-Betreiberprojekte erhöhten sich im Wesentlichen währungsbedingt um 56,9 Mio € auf 4.471,1 Mio € (+1,3 %). Demgegenüber verringerten sich die Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen um 28,5 Mio € aufgrund des negativen Ergebnisbeitrags der Gemeinschaftsunternehmen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 31. März 2026 auf 3.627,3 Mio € und sanken damit im Vergleich zum Bilanzstichtag 2025 um 256,0 Mio € (-6,6 %). Dies resultierte aus einem gesunkenen Zahlungsmittelbestand (-218,6 Mio €) sowie niedrigeren kurzfristigen Finanzanlagen (-69,5 Mio €). Den oben genannten fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie weiteren Wertpapierzugängen standen höhere planmäßige Abgänge gegenüber.

Das **Eigenkapital** zum 31. März 2026 belief sich auf 5.526,9 Mio € (+0,2 %) und stieg damit in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 um 8,9 Mio €. Dem negativen Konzern-Ergebnis (-33,1 Mio €) stand eine gestiegene Währungsrücklage (+35,4 Mio €) gegenüber. Die **Eigenkapitalquote** lag bei 25,4 % (31. Dezember 2025: 25,3 %). Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 22,1 Mio € auf 12.509,7 Mio €. Dies ist vor allem auf den Anstieg der langfristigen Finanzschulden zurückzuführen (+28,5 Mio €). Die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich um 79,1 Mio € auf 2.399,6 Mio € (-3,2 %), vorwiegend aufgrund gesunkener sonstiger nichtfinanzieller Verbindlichkeiten (-105,8 Mio €) sowie geringerer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-55,9 Mio €). Dagegen stiegen die kurzfristigen Finanzschulden um 105,0 Mio € (+8,3 %) auf 1.377,5 Mio €.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 31. März 2026 bei 12.200,0 Mio € (31. Dezember 2025: 12.066,5 Mio €). Die **Konzern-Liquidität** reduzierte sich auf 3.650,8 Mio € (31. Dezember 2025: 3.876,0 Mio €). Die **Netto-Finanzschulden** erhöhten sich korrespondierend um 358,7 Mio € auf 8.549,2 Mio € (31. Dezember 2025: 8.190,5 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 164,4 % (31. Dezember 2025: 158,1 %).

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2026 mit 0,7 Mio € um 11,4 Mio € unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q1 2025: 12,1 Mio €). Der Rückgang ist dabei insbesondere auf einen im Saldo höheren Mittelabfluss aus den Zinsein- und -auszahlungen zurückzuführen (-12,5 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag im ersten Quartal 2026 bei 297,7 Mio €. Trotz rückläufiger Mittelabflüsse für Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Frankfurt sowie Ausgaben für Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte erhöhte sich der Mittelabfluss um 48,5 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert. Dies erklärt sich dadurch, dass im Vorjahr der Mittelabfluss durch Erlöse aus dem Verkauf der Beteiligung in Delhi um insgesamt 104,3 Mio € positiv beeinflusst wurde. Unter Berücksichtigung der Investitionen in und der Erlöse aus Wertpapieranlagen, Schuldscheindarlehen und Termingeldanlagen belief sich der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** auf 276,8 Mio € (Q1 2025: 107,5 Mio €).

Der **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** lag aufgrund langfristiger Finanzmittelaufnahmen, Mittelzuflüssen aus Tages- und Termingeldern sowie geringerer Tilgungen bei 66,5 Mio € (Q1 2025: Mittelabfluss von 121,8 Mio €). Unter Berücksichtigung währungsbedingter sowie übriger Veränderungen wies der Fraport-Konzern einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung zum 31. März 2026 von 587,0 Mio € (31. März 2025: 730,6 Mio €) aus.

Der **Free Cash Flow** lag bei -309,0 Mio € (Q1 2025: -353,3 Mio €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im Vergleich zu den im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2025 aufgeführten Geschäftsrisiken und -chancen hat sich folgende Änderung in der Risikobewertung ergeben:

Am 28. Februar 2026 begann der Irankrieg. Es besteht das Risiko, dass die derzeit hohen Rohöl- und Kerosinpreise sich dämpfend auf das Airline-Angebot und die Passagiernachfrage auswirken und auch das Konsumverhalten negativ beeinträchtigen können. Dieses Risiko erachtet der Vorstand als möglich und es könnte eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2026 haben. Darüber hinaus könnte das Risiko einer generellen Kerosinmangellage eintreten, das in Abhängigkeit von Ausmaß und zeitlicher Dauer ebenfalls wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2026 haben könnte. Aufgrund der aktuell vorliegenden Informationen, unter anderem von der Bundesregierung, erachtet der Vorstand dieses zwar nicht als ausgeschlossen, bewertet dieses jedoch mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Prognoseveränderungsbericht

Geschäftsausblick

Basierend auf der Annahme einer weiterhin gesicherten Verfügbarkeit von Kerosin sowie einem unveränderten Konsum- und Reiseverhalten hält der Vorstand nach Abschluss des ersten Quartals 2026 an seinen Prognosen für die konzernweiten Verkehrsentwicklungen fest. Entsprechend bestätigt der Vorstand seine Erwartungen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für die prognostizierte Segment-Entwicklung im Gesamtjahr 2026 (siehe Kapitel „Prognosebericht“ im Geschäftsbericht 2025). Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres können sich zusätzliche Risiken oder Chancen ergeben, die Einfluss auf die tatsächliche Entwicklung haben können (siehe auch Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025
Umsatzerlöse	882,1	868,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	19,5	17,2
Sonstige betriebliche Erträge	6,9	6,1
Gesamtleistung	908,5	891,8
Materialaufwand	-325,8	-344,3
Personalaufwand	-343,1	-323,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43,6	-46,6
EBITDA	196,0	177,5
Abschreibungen	-139,7	-125,4
EBIT/Betriebliches Ergebnis	56,3	52,1
Zinserträge	29,8	33,8
Zinsaufwendungen	-90,8	-84,2
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-41,5	-41,8
Sonstiges Finanzergebnis	2,0	4,2
Finanzergebnis	-100,5	-88,0
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-44,2	-35,9
Ertragsteuern	11,1	9,5
Konzern-Ergebnis	-33,1	-26,4
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	-15,2	-10,1
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	-17,9	-16,3
Ergebnis je 10-€-Aktie in €		
unverwässert	-0,19	-0,18
verwässert	-0,19	-0,18

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025
Konzern-Ergebnis	-33,1	-26,4
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	1,3	1,7
(darauf entfallene latente Steuern	-0,3	-0,5)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,0	-4,4
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1,0	-3,2
Marktbewertung von Derivaten		
Erfolgsneutrale Änderungen	5,7	-12,1
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,7	2,4
	5,0	-14,5
(darauf entfallene latente Steuern	-1,1	3,2)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente		
Erfolgsneutrale Änderungen	-5,6	3,2
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	1,2	0,2
	-6,8	3,0
(darauf entfallene latente Steuern	1,5	-1,0)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		
Erfolgsneutrale Änderungen	35,6	-29,4
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0
	35,6	-29,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen		
Erfolgsneutrale Änderungen	9,1	0,0
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0
	9,1	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	-2,3	0,0)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	41,0	-38,7
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	42,0	-41,9
Gesamtergebnis	8,9	-68,3
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	-10,7	-19,1
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	19,6	-49,2

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	31.3.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	4.471,1	4.414,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	95,1	97,2
Sachanlagen	10.679,0	10.567,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	82,1	80,3
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	449,9	478,4
Andere Finanzanlagen	739,6	682,1
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	105,2	93,2
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	72,8	81,8
Latente Steueransprüche	94,8	87,0
	16.808,9	16.601,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	28,5	29,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271,2	280,8
Andere kurzfristige Finanzanlagen	502,6	572,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	117,5	107,6
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	155,0	127,7
Ertragsteuerforderungen	33,2	27,8
Zahlungsmittel	2.519,3	2.737,9
	3.627,3	3.883,3
Gesamt	20.436,2	20.484,3

Passiva

in Mio €	31.3.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	924,7	924,7
Kapitalrücklage	602,4	602,4
Gewinnrücklagen	3.673,7	3.654,1
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	5.200,8	5.181,2
Nicht beherrschende Anteile	326,1	336,8
	5.526,9	5.518,0
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	10.822,5	10.794,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83,9	80,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.146,8	1.154,3
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	72,7	67,0
Latente Steuerverpflichtungen	199,1	201,1
Pensionsverpflichtungen	30,6	35,0
Ertragsteuerrückstellungen	27,7	27,9
Sonstige Rückstellungen	126,4	127,7
	12.509,7	12.487,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	1.377,5	1.272,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337,0	392,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	172,4	180,2
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	175,3	281,1
Ertragsteuerrückstellungen	106,8	119,3
Sonstige Rückstellungen	230,6	232,7
	2.399,6	2.478,7
Gesamt	20.436,2	20.484,3

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2026	Q1 2025
Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	-17,9	-16,3
Ergebnisanteil „Nicht beherrschende Anteile“	-15,2	-10,1
Berichtigungen für		
Ertragsteuern	-11,1	-9,5
Abschreibungen	139,7	125,4
Zinsergebnis	61,0	50,4
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,6	1,4
Sonstiges	-3,2	-5,9
Veränderungen der Bewertung von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	41,5	41,8
Veränderungen der Vorräte	1,1	-1,1
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-10,6	-3,4
Veränderungen der Verbindlichkeiten	-129,3	-116,1
Veränderungen der Rückstellungen	-3,7	-9,7
Betrieblicher Bereich	51,7	46,9
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	-60,6	-52,4
Erhaltene Zinsen	22,2	26,5
Gezahlte Ertragsteuern	-12,6	-8,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0,7	12,1
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-82,2	-119,9
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-0,8	-3,4
Investitionen in Sachanlagen	-213,5	-228,7
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-2,8	-0,7
Verkauf von Anteilen an anderen Beteiligungen	0,0	104,3
Investitionen in nach der At-Equity-Methode bewertete Unternehmen	-0,3	-0,8
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,9	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-297,7	-249,2
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-206,4	-186,3
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	209,6	303,3
Veränderungen der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	17,7	24,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-276,8	-107,5
Kapitalerhöhung „Nicht beherrschende Anteile“	0,0	4,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	220,0	104,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-187,3	-54,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	33,8	-175,8
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	66,5	-121,8
Veränderung des Finanzmittelbestands	-209,6	-217,2
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	787,9	950,5
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	8,7	-2,7
Finanzmittelbestand zum 31. März	587,0	730,6

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in Mio €		
Stand 1.1.2026	924,7	602,4
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Stand 31.3.2026	924,7	602,4
Stand 1.1.2025	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Umbuchung kumulierter Bewertungsergebnisse aufgrund des Abgangs von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Kapitalerhöhung	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Stand 31.3.2025	923,9	598,5

Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
3.795,5	-160,5	19,1	3.654,1	5.181,2	336,8	5.518,0
-	31,9	-	31,9	31,9	3,7	35,6
-	-	6,8	6,8	6,8	-	6,8
1,0	-	-	1,0	1,0	-	1,0
-	-	-5,3	-5,3	-5,3	-	-5,3
-	-	3,1	3,1	3,1	0,8	3,9
1,0	31,9	4,6	37,5	37,5	4,5	42,0
-17,9	-	-	-17,9	-17,9	-15,2	-33,1
3.778,6	-128,6	23,7	3.673,7	5.200,8	326,1	5.526,9
3.281,5	-71,2	95,9	3.306,2	4.828,6	349,5	5.178,1
-	-22,7	-	-22,7	-22,7	-6,7	-29,4
1,2	-	-	1,2	1,2	-	1,2
-	-	-4,4	-4,4	-4,4	-	-4,4
77,1	-	-77,1	-	-	-	-
-	-	2,0	2,0	2,0	-	2,0
-	-	-9,0	-9,0	-9,0	-2,3	-11,3
78,3	-22,7	-88,5	-32,9	-32,9	-9,0	-41,9
-	-	-	-	-	4,0	4,0
-16,3	-	-	-16,3	-16,3	-10,1	-26,4
3.343,5	-93,9	7,4	3.257,0	4.779,4	334,4	5.113,8

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht unter www.fraport.com/publikationen

Finanzkalender 2026

Dienstag, 12. Mai 2026

Hauptversammlung 2026, Frankfurt am Main

Donnerstag, 6. August 2026

Halbjahresbericht Q2/6M 2026, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Mittwoch, 4. November 2026

Quartalsmitteilung Q3/9M 2026, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Verkehrskalender 2026/2027

(Online-Veröffentlichung)

Freitag, 15. Mai 2026

April 2026

Donnerstag, 13. August 2026

Juli 2026

Donnerstag, 12. November 2026

Oktober 2026

Freitag, 12. Juni 2026

Mai 2026

Freitag, 11. September 2026

August 2026

Freitag, 11. Dezember 2026

November 2026

Montag, 13. Juli 2026

Juni 2026/6M 2026

Dienstag, 13. Oktober 2026

September 2026/9M 2026

Montag, 18. Januar 2027

Dezember 2026/GJ 2026

Impressum

Herausgeber

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
www.fraport.com

Layout

Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

Redaktionsschluss

4. Mai 2026

Kontakt Investor Relations

Fraport AG
Florian Fuchs
Finanzen & Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74844
Telefax: +49 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
www.meet-ir.de

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.